

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am
Donnerstag, dem 04.10.2012 - Nr.4/2012 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21)**

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Hans Dienemann
Mitglied David Mertens
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Dr. Gerhard Paus

Es fehlen: -----

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Geile

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Mertens als neues Mitglied des Umweltausschusses. Er verpflichtet ihn zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein. Gleichzeitig verpflichtet er ihn gemäß § 21 der Gemeindeordnung zur Verschwiegenheit.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 17.09.2012 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Die **Tagesordnung** lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.04.2012
5. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Niederschrift vom .02.04.2012)
6. Info über Kostenvergleich Parkplatz FFA (Soll / Ist)
7. Info über Schulsicherung
8. Info über Ellerholdesteg
9. Info über Straßenleuchten
10. Info über Straßenreparaturen
11. Vorstellung des Straßen- und Wegekatasters

12. Haushaltsplanung 2013
 - 12.1 Sanierung / Ausbau von Straßen mit Beschlussempfehlung für FA und GV
 - 12.2 Beantragung weiterer Haushaltsmittel für durchzuführende Maßnahmen 2013
13. P & R-Platz im Bahnhofsbereich
Hier: Weitere Vorgehensweise mit Beschlussempfehlung für FA und GV
14. Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes
15. Nächste UA-Sitzung am 2012
16. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 3. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)

Es gibt keine nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte.

Zu TOP 4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.04.2012

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 5. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Niederschrift vom 02.04.2012)

1. Entfernung der Beschilderung gemeinsamer Geh- und Radwege:

Es ist noch keine Durchführung erfolgt, da der Kreis noch zustimmen muss.

2. Halbseitiges Parken Emil-Specht-Allee:

Es liegt noch keine Genehmigung der Verkehrsaufsicht des Kreises vor.

3. Baumschutzsatzung:

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange liegen noch nicht vollständig vor. Daher gibt es noch keinen Beschlussentwurf.

4. Unebenheiten in den gepflasterten Gehwegbereichen:

Die Unebenheiten in den gepflasterten Gehwegbereichen sind abgearbeitet worden. Auf der Emil-Specht-Allee befinden sich bahnhofseitig noch zwei weitere Huckel, die noch zu hoch sind und beseitigt werden müssten.

5. Meinungsumfrage Sanierung Tannenweg:

Von 15 angeschriebenen Anliegern haben 7 kein Interesse und 3 Anlieger würden sich beteiligen. Es haben nicht alle Anlieger geantwortet. Mehrheitlich möchte man dort, auch wegen der Kosten, nichts geändert haben. Eine gemeinsame Erläuterung mit der Möglichkeit, eine andere Lösung zu finden, wurde von einigen Anliegern angeregt.

6. Straßenleuchten:

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bisher nicht alle Straßenleuchten freigeschnitten wurden und einige sehr zugewachsen sind. Herr Jakob wurde mehrfach

angesprochen und angeschrieben.

Herr Baumgard stünde zur Verfügung, um die Straßenleuchten freizuschneiden. Hierzu muss aber grundsätzlich zunächst die Genehmigung des Amtes abgewartet werden. Auf eine Antwort des Amtes wird bereits seit neun Monaten gewartet.

Zu TOP 6. Info über Kostenvergleich Parkplatz FFA (Soll / Ist)

Die Arbeiten sind hervorragend ausgeführt worden. Es gibt genügend Parkplätze, die auch ausreichend beleuchtet sind.

Mit dem zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 55.000,00 Euro ist man gut ausgekommen.

Der Planer schätzte die Kosten auf 53.580,00 Euro inkl. seines Honorars. Ausgegeben wurden nun insgesamt 51.690,66 Euro. Somit sind also 2.000,00 Euro weniger ausgegeben worden.

In den Gesamtkosten von 51.690,66 Euro sind das Honorar des Planers, die Straßenlampe sowie der erste Entwurf von Herrn Samsz enthalten.

In der Schlussrechnung wurden vom Planer ca. 4.000,00 Euro herausgerechnet, da einige Maßnahmen nicht zur vollen Zufriedenheit durchgeführt wurden. Hierüber wird noch verhandelt. Es kann deshalb sein, dass sich die Kosten noch erhöhen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Pflaster im alten Bereich immer noch wellig ist. Dies wurde bereits beanstandet. Auch seien einige Steine kaputt. Herr Weiß soll gefragt werden, ob er sich darum kümmert.

Es wird darüber gesprochen, dass Fremdarker immer wieder den Parkplatz der Feuerwehr nutzen.

Es ist darauf zu achten, dass das Parkschild aufgestellt wird und Fremdarker gebührenpflichtig verwahrt werden. Herr Giese wird sich hierum kümmern.

Zu TOP 7. Info über Schulsicherung

Frau Dr. Müller berichtet, dass am 13.09.2012 ein Treffen vor der Schule stattgefunden hat. Anwesend waren Frau Pauli, Her Jacob, Herr Platte, Frau Ausfelder, Frau Jentzen und Frau Peters.

Der Verkehr wurde zunächst beobachtet und festgestellt, dass sich alle verkehrswidrig verhalten haben. Neuralgische Punkte seien vor allem die Sachsenwaldstraße und die Börnsener Straße.

Der Zustand der Ernst-Anton-Straße verführt dazu, überall zu parken und zu halten. Man könnte ein Hochboard erschaffen, damit dort nicht mehr geparkt werden kann.

Autofahrer müssen sensibilisiert werden und die Kinder könnten und sollten auch zu Fuß zur Schule gehen.

Es kam der Vorschlag auf, auf der Dora-Specht-Allee farbige Fußstapfen anzubringen, da Zebrastrifen nicht möglich sind. Eine Bedarfsampel in der Bergstraße oder in der Dora-Specht-Allee würde nicht genehmigt werden, weil nicht genügend Fußgänger vorhanden wären, die diese Ampel nutzen würden.

An vielen Ecken muss auf Grund des starken Bewuchses ein Zurückschneiden erfolgen, da diese dichtbewachsenen Ecken nicht einsichtig sind. Kinder sind so hinter den Büschen für Autofahrer nicht zu sehen.

An der Börnsener Straße müsste der Rhododendron zurückgeschnitten werden und an der Sachsenwaldstraße der Cotoneaster.

Auch am Berliner Platz, an der Kante Richtung Katzenstieg, gibt es Hangbüsche, die zurückgeschnitten werden müssten. Die Büsche wachsen ziemlich weit in die Straße hinein. Die Ecke Börnsener Straße Richtung Friedhofstraße ist sehr unübersichtlich.

Insgesamt fahren die Autofahrer zu schnell durch den Ort. Frau Pauli hat angekündigt, vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Es wurde auch vorgeschlagen, ein Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen.

Zur Parksituation hinter der Schule wird vorgeschlagen, dass Dauerparker am Waldstreifen hinter der Schule parken könnten.

Weiter wird vorgeschlagen, dass die Plätze zwischen den Bäumen als Parkplätze genutzt werden könnten, wenn diese Flächen gepflastert werden. Hinsichtlich dieser Pflasterung zwischen den Bäumen muss abgewartet werden, ob hierfür ein Betrag im nächsten Haushaltsjahr zur Verfügung steht.

Über die Parkplatzsituation und die Schaffung neuer Parkplätze wird diskutiert.

Es besteht weitestgehend Einigkeit darüber, dass man sich die Situation vor Ort anschauen muss.

Herr Platte teilt ergänzend mit, es stünden für die Lehrkräfte und die Mitarbeiter des Montessori-Kindergartens genügend Parkplätze hinter der Schule zur Verfügung. Insoweit bestehe kein Bedarf für die Schaffung neuer Parkplätze.

Weiter ergänzt Herr Platte hinsichtlich der Börnsener Straße, dass die zur Verkehrsberuhigung dienenden Einbuchtungen soweit heruntergesetzt wurden, dass viele Autofahrer dort einfach hinüber fahren. Er regt an, diese hochzusetzen um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Herr Giese ergänzt, dass eine Höhersetzung der Steine von der Verkehrsaufsicht genehmigt werden müsste. Hierüber wird kurz diskutiert.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kinder den für sie vorgesehenen Weg nutzen und nicht durch das Feuchtgebiet gehen sollten, damit dieses nicht gefährdet und die Natur geschützt wird. Es wird über den alten Erlenbruch und über Möglichkeiten, dieses Feuchtgebiet zu schützen, diskutiert.

Herr Giese kümmert sich darum, dass die farbigen Fußstapfen angeschafft werden.

Zu TOP 8. Info über Ellerholdesteg

Es gibt bis heute keine Zulassung für die GFK-Planken. Die Firma Hacon rechnet täglich mit der Zulassung. Ein Ingenieurbüro arbeitet an der Erstellung einer Ausschreibung. Nach Zulassung der GFK-Planken soll es eine Ausschreibung geben. Weitere Informationen gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

Zu TOP 9. Info über Straßenleuchten

Die Straßenleuchten sind größtenteils ausgetauscht und bisher 170 LED-Leuchten eingebaut worden. Bis nächste Woche sollen alle, insgesamt 290, Straßenleuchten ausgetauscht worden sein.

Im Haushalt wurden 120.000,00 Euro angesetzt. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von 96.024,14 Euro aufgewendet.

Es gab einen Zuschuss vom LLUR in Höhe von 44.000,00 Euro. Demnach hat der Austausch die Gemeinde lediglich rund 52.000,00 Euro gekostet.

Es wird darauf hingewiesen, dass einige LEDs übertrieben schräg stehen. Dies wird noch

eingestellt werden. Es wird noch Zeit in Anspruch nehmen, bis alles eingestellt und richtig ausgeleuchtet ist.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass die Straßenbeleuchtung abends zu spät angeht. Dies ist aber bereits eingestellt worden und die Leuchten schalten nun deutlich früher ein. Bei weiteren Anmerkungen kann noch justiert werden.

Zu TOP 10. Info über Straßenreparaturen

Die Straßenreparaturen sind voll im Gange. Der Eichenweg ist bereits fertig. Alle anderen Straßen werden zurzeit umgesetzt. Die Reparaturen werden dann für dieses Jahr abgeschlossen sein.

Es wird angesprochen, dass die Börsener Straße aufgefräst worden ist und die ausgefrästen Teile einfach an die Seite geschmissen wurden. Diesbezüglich müsste die entsprechende Firma nochmal angesprochen werden, damit der Schotter entfernt wird. Auch wurden Fallrohre einfach in die Büsche geschmissen. Diese müssen auch entfernt werden. Das e-Werk soll als Auftraggeber diesbezüglich nochmal angesprochen werden.

Zu TOP 11. Vorstellung des Straßen- und Wegekatasters

Die Arbeitsgruppe hat mittlerweile 10 Mal mit Herrn Weiß zusammengesessen. Die Frage- und Problemstellungen sind vielfältig. Man hat sich Gedanken gemacht, wie die 52 Straßen in Aumühle in den nächsten Jahren saniert werden können. Es ist herausgekommen, dass ein Großteil der Straßen belastet ist. Wenn eine Straße in Angriff genommen wird, muss der Belag auch entnommen werden.

Es wurden Prioritäten aufgestellt. Bis Ende des Jahres wird man ein komplettes Straßen- und Wegekataster haben, das dann auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Dort erfahren die Bürger dann auch, wann und wie ihre Straße gemacht werden soll, was dazu führt, dass die Anlieger auch beteiligt werden. Sie sollen auch so früh wie möglich informiert werden, dass ihre Straße z. B. 2015 oder 2016 saniert wird und sie sollen dann auch frühzeitig auf die Kosten hingewiesen werden. Die Verfahrensweise für die Erneuerung der Infrastruktur soll transparent werden.

Für jede Straße wird es ein Datenblatt geben, wo Details aufgeführt werden. Dort ist z. B. aufgeführt, wie der Untergrund beschaffen ist und wann dort zuletzt etwas gemacht worden ist.

Es gibt auch ein Übersichtsplan, wo alle Straßen mit ihrer jeweiligen Priorität aufgeführt sind und woraus ersichtlich ist, in welchem Jahr welche Straße gemacht werden soll.

Vor Weihnachten möchte man das Straßenkataster fertig haben und in einer Sitzung erläutern.

Zu TOP 12. Haushaltsplanung 2013

Zu TOP 12.1 Sanierung / Ausbau von Straßen mit Beschlussempfehlung für FA und GV

Sachverhalt:

Die Arbeitsgruppe „Straßenkataster Aumühle“ hat im Zuge ihrer Arbeit eine Prioritätenliste für die Sanierung bzw. Ausbau der Gemeindestraßen erarbeitet. Es wird empfohlen, folgende Straßen im Jahr 2013 zu sanieren:

Dringlichkeit

Straßen

kurzfristig: Am Hünengrab; Am Kiefernschlag; Am Museum; Auf der Koppel;

Gartenweg; Gärtnerstraße; Rehkoppel; Zur Waldwiese

mittelfristig: Sachsenwaldstraße; Ellerhorst; Billeweg; Duborgstraße; Im Winkel; Kurze Straße; Mühlenweg; Ödendorfer Weg; Steinstraße

Die geschätzten Kosten für die Sanierung der genannten Straßen belaufen sich einschließlich Honorar auf ca. 260.000,00 Euro brutto.

Die Vorlage (Prioritätenliste) wird im Einzelnen durchgegangen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Gartenweg als abgänglich bezeichnet worden ist. Es wird ausgiebig diskutiert. Es wird auch ausführlich über die Frequentierung der verschiedenen Straßen gesprochen.

Es wird vorgeschlagen, in zwei Blöcken abzustimmen. Der Gartenweg soll zunächst herausgenommen werden. Dann soll über den ersten Block abgestimmt werden. Bezüglich des Gartenweges soll separat abgestimmt werden, ob dieser aus- und umgebaut oder ob er mit dem ausgewiesenen Betrag saniert werden soll. Hiermit besteht Einigkeit.

Beschlussvorschlag 1:

Der Umweltausschuss beschließt, die in der Anlage aufgeführten Straßen - **ausschließlich Gartenweg** - im Jahr 2013 zu sanieren. Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, für das Jahr 2013 Haushaltsmittel für die Sanierung dieser Straßen in Höhe von rund 260.000,00 Euro bereit zu stellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		x
Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Beschlussvorschlag 2:

Der Umweltausschuss beschließt, den Gartenweg im Jahr 2013 zu sanieren. Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen, für das Jahr 2013 Haushaltsmittel für die Sanierung dieser Straße in Höhe von 18.000,00 Euro bereit zu stellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	4	3	0		x
Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Oberflächenkanalisierung:

Es muss mit der Sanierung der Oberflächenkanalisierung vorgehen. Es ist diesbezüglich eine Prioritätenliste aufgestellt worden.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt, für die weitere Instandsetzung der Oberflächenwasserkanalisation im Jahre 2013 das Los 4 umzusetzen in Höhe von 57.000,00 Euro (wird durch das Bauamt nochmal überprüft).

Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen für das Jahr 2013 Haushaltsmittel in dieser Höhe bereit zu stellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Regenrückhaltebecken:

Die Krampen sind im letzten Jahr erneuert worden. Nun müssen die Sedimente herausgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss beschließt, dass die Entschlammung der Regenrückhaltebecken im Jahre 2013 vorgenommen wird (wird durch das Bauamt nochmal überprüft).

Dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung wird empfohlen für das Jahr 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 Euro bereit zu stellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 12.2

Beantragung weiterer Haushaltsmittel für durchzuführende Maßnahmen 2013

Weitere Haushaltsmittel für die Straßenunterhaltung belaufen sich jährlich auf ca. 25.000,00 Euro. Herr Chors beantragt diesen Betrag rechtzeitig für die Haushaltsberatungen. Zur Zeit liegen noch nicht alle Anträge vor.

Weitere Wortmeldungen oder Beschlüsse gibt es hierzu nicht.

Zu TOP 13.

P & R-Platz im Bahnhofsbereich

Hier: Weitere Vorgehensweise mit Beschlussempfehlung für FA und GV

Sachverhalt:

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Parkplatzsituation im Bahnhofsumfeld beschäftigt. In der Gemeindevertretung am 14.06.2012 wurden bereits verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, um die Parksituation im Bahnhofsbereich erheblich zu verbessern.

Es gab einen Vortrag von Herrn Johannsen sowie eine Grobkostenermittlung.

Die Variante V1, eine Überdachung des vorhandenen Parkplatzes an den Bahngleisen, dürfte aus Kostengründen ausscheiden.

Die Varianten V2 bis V2.2 p beziehen sich auf die freien Flächen zwischen Schönningstedter Straße und der Straße Am Mühlenteich. Diese Fläche befindet sich aber nicht im Eigentum der Gemeinde Aumühle. Der Eigentümer dieses Grundstückes ist zur Zeit nicht bereit, der Gemeinde Aumühle diese Fläche für Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Das Gebiet zwischen Alter Schulstraße, Bahnhofstraße, Schönningstedter Straße und Am Mühlenteich ist im Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen. In Mischgebieten

sind u. a. Gewerbebetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Hotels, Sportanlagen, Tankstellen und sonstige Gewerbeanlage, hierzu zählen auch Parkflächen, zulässig. Um ggf. eine andere Nutzung zu vermeiden, erscheint es sinnvoll, dieses Gebiet zu überplanen. Die Gemeinden können Bauleitpläne aufstellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist. Insofern sollten in dieser Angelegenheit zunächst Beratungen im Bauausschuss stattfinden.

Es macht nur Sinn, den Platz gegenüber des bereits vorhandenen P&R-Platzes in Anspruch zu nehmen. Bevor Weiteres geplant wird, muss zunächst ein B-Plan ausgearbeitet werden, welcher dann auch die Schulstraße und einen größeren Bereich enthält. Dies wäre Grundlage für weitere Aktivitäten. Es muss u. a. festgestellt und geklärt werden, wie hoch die Finanzierungs- und die Betriebskosten sind. Im Personal- und Koordinierungsausschuss ist dem zugestimmt worden. Zuständig für den Anstoß ist aber der Umweltausschuss.

Es wird darüber diskutiert, wie mit den Fahrzeugen, die dort geparkt werden, insbesondere den Lkw, verfahren kann, da diese störend sind und eine erhebliche Gefahr bedeuten. Herr Giese, Herr Schättgen und Herr Chors werden sich die Situation vor Ort nochmal ansehen.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss hält es grundsätzlich für erforderlich, zur Verbesserung der Parksituation im Bahnhofsumfeld neue Parkflächen zu erreichen. Hierzu ist jedoch die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Planungsziel wäre die Schaffung von neuen Parkflächen zur Entlastung des Bahnhofsumfeldes.

Dem Bauausschuss wird empfohlen, in dieser Angelegenheit zu beraten um ggf. der Gemeindevertretung zu empfehlen, das Gemeindegebiet nördlich der Eisenbahntrasse zu überplanen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		x

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 14.

Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes

Sachverhalt:

Die Gemeinde Aumühle möchte eine Geschwindigkeitswarnanlage anschaffen. Das Gerät soll regelmäßig an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet aufgestellt werden um die gefahrenen Geschwindigkeiten zu reduzieren.

Die Kosten für ein solches Gerät liegen, je nach Ausstattung und Größe, zwischen 1.500,00 Euro und 3.000,00 Euro. Im Haushalt 2012 stehen die Mittel nicht zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Es wird kurz diskutiert.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, eine mobile Geschwindigkeitswarnanlage für die Gemeinde Aumühle anzuschaffen. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen und die Geschwindigkeitswarnanlage beim wirtschaftlichsten Anbieter zu erwerben. Der Finanzausschuss wird gebeten, entsprechende

Haushaltsmittel im Haushalt 2013 bereitzustellen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

Zu TOP 15. Nächste UA-Sitzung

Die nächste Umweltausschusssitzung findet statt am Dienstag, den 27.11.2012, 20:00 Uhr im Rathaus.

Zu TOP 16. Anfragen und Mitteilungen

1. Die Turmbeleuchtung ist abgesackt. Die Verdickung wird in einem Teil nicht mehr beleuchtet. Die Beleuchtung müsste etwas höher gestellt werden.

2. Bezüglich der Anfrage von Herrn Niemeier wird mitgeteilt, dass der Antrag, den Baum - eine Pappel - zu fällen, vom Bauamt seit zwei Jahren immer wieder abgelehnt worden ist. Erst bei Beeinträchtigung des Grundstückes hat der Eigentümer das Recht darauf, dass die überhängenden Teile des Baumes entfernt werden. Im vorliegenden Fall findet eine Beschattung des Grundstückes aber überhaupt nicht statt. Das Grundstück ist von morgens bis abends rundum besonnt. Eine Beeinträchtigung liegt hier nicht vor.

§ 40 des Schleswig-Holsteinischen Nachbarrechtsgesetzes wird auszugsweise verlesen. Herr Schättgen schlägt vor, sich die Situation mit Herrn Mylius vor Ort anzusehen. Anschließend soll ein Gespräch mit Herrn Niemeier geführt werden. Hiermit besteht allseits Einverständnis.

3. In der Leuchte vor dem Bismarckturm befindet sich ein neuer Kopf. Dieser ist ausgetauscht worden.

Es werden neue LEDs in die Beleuchtungseinrichtung des Bismarckturmes eingebaut werden.

Der Blitzschutz fehlt noch. Das Material ist aber heute geliefert worden und wird kurzfristig eingebaut werden.

4. Es wird angefragt, was mit dem Schulwald geschehen wird. Dieser ist ursprünglich eingezäunt gewesen. Der Zaun bricht aber ein. Entweder müsste man den Zaun entfernen oder einen neuen Zaun einspannen, denn derzeit stellt der Zaun eine Gefährdung dar. Es wird vorgeschlagen, den Zaun zu entfernen. Herr Giese wird dies veranlassen.

5. Es wird nach dem Sachstand des Parkplatzes vorne am Bahnhof gefragt. Herr Giese steht diesbezüglich mit dem Rechtsanwalt in Kontakt. Es gibt keine konkreten Neuigkeiten.

6. Es gab eine Anfrage hinsichtlich der Straßenreinigungssatzung. Auf der Internetseite findet man die alte Satzung sowie die Änderung zu Straßensatzung. Demnach hat man zwei verschiedene pdf-Dokumente, die man aufrufen kann, und muss diese miteinander vergleichen. Die neue Straßenreinigungssatzung, in die die entsprechenden Änderungen bereits eingearbeitet worden sind, muss hochgeladen und online gestellt werden.a

7. Hinsichtlich des Grünstreifens Sachsenwaldstraße wurde überlegt, was dort gemacht werden könnte. Es sind einige Bäume gefällt worden. Ersatzpflanzungen sollten nicht

vorgenommen werden. Herr Mylius schlägt vor, dass man sich den Grünstreifen erneut angucken sollte, da dieser ungleich und lückenhaft geworden ist.

8. Herr Mylius weist darauf hin, dass lt. Gesetz die Gemeindevertretung der Annahme der gespendeten Lampen zustimmen muss.

Herr Giese widerspricht und weist darauf hin, dass über die Annahme einer Spende bis zu einer Höhe von 5.000,00 Euro der Bürgermeister alleine entscheiden kann. Die Beleuchtung betrifft die Stiftung. Hierüber wird kurz diskutiert.

9. Es ist ein erneuter Antrag auf Herstellung eines Radweges auf Eigeninitiative von Herrn Giese gestellt worden. Hierfür spricht Herr Schättgen Herrn Giese seinen Respekt aus.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 22:20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Wolfgang Schättgen
Vorsitzender

Stephanie Geile
Protokollführerin